



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 088-2021
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2021.RRGR.145

Eingereicht am: 17.05.2021

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Gerber (Reconvilier, EVP) (Sprecher/in)
Riem (Iffwil, Die Mitte)
Wenger (Spiez, EVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Stopp der Verschwendung von Proteinen aus Schlachtabfällen – Ersatz von Soja

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. die notwendigen Schritte zum Ausstieg aus der Politik der nicht nutritiven Verwendung von tierischen Proteinen aus Schlachtabfällen aufzuzeigen
2. mit den zuständigen Stellen von Bund, Kanton, Hochschulen und Branchenverbänden ein Konzept zur artgerechten Nutzung der Proteine aus lebensmitteltauglichen Schlachtabfällen auszuarbeiten
3. sich beim Bund dringlich für den sofortigen Stopp der Vernichtung von Proteinen aus Schlachtabfällen einzusetzen
4. mit den zuständigen Partnern einen Pilotbetrieb aufzubauen, um die Erkenntnisse für eine sinnvolle Regulierung zu nutzen

Begründung:

Der Kanton Bern ist der grösste Agrarkanton und somit bei der massenhaften Vernichtung von Proteinen wie auch beim Import proteinhaltiger Produkte von Bedeutung. Er hat einen wesentlichen Anteil an der schweizerischen Eiweissbilanz. Resten aus der Fleischverarbeitung in lebensmitteltauglicher Qualität werden in grossen Mengen vernichtet und gehen so für die Ernährung von Menschen und Tieren verloren. Im Gegenzug werden Produkte teilweise um die halbe Welt transportiert, um unseren Proteinbedarf zu decken.

Nachhaltigkeit ist ein Ziel der Richtlinien der Regierungspolitik 2019–2022. Die systematische Vernichtung von tierischen Proteinen in dieser Grössenordnung darf darum nicht mehr wegen sogenannten Sachzwängen weitergehen.

Der Kanton Bern soll mit den zuständigen Stellen von Bund, Hochschulen und Branchenverbänden praktikable Lösungen für die nutritive Verwendung von tierischen Schlachtabfällen ausarbeiten oder zumindest initiieren. Es muss ein Ziel sein, die riesige Verschwendung baldmöglichst zu beenden und die ressourcenschonende Versorgung mit hochwertigen Proteinen zu verbessern. Die notwendigen Gesetzesänderungen und die hauptsächlichen Anforderungen an die Prozesssicherheit und die Qualitätssicherung sollen aufgezeigt werden. Die praxisnahen Institutionen und Fachbetriebe im Kanton Bern verfügen über ein grosses Know-how und sind in der Lage, an sinnvollen Lösungen mitzuarbeiten. In einem Pilotbetrieb sollen erste Erfahrungen gesammelt werden.

Verteiler

– Grosser Rat